

Zieht es die Kinder bald in den Wald?

Familie Ab 2018 wird es eng in den Dettinger Kitas. Die Gemeinde richtet deshalb im September eine fünfte U3-Gruppe ein. Wo, ist noch unklar. *Von Thomas Krytzner*

Seit August 2013 haben Kinder zwischen dem ersten und dritten Lebensjahr einen gesetzlichen Anspruch auf einen Platz in einer Kindertagesstätte oder auf Tagespflege. Die Gesetzesnovelle des Bundesfamilienministeriums garantiert einen Betreuungsplatz. Doch längst sind nicht alle Gemeinden so weit, dass dieser Vorgabe ohne Wenn und Aber entsprochen werden kann – auch in Dettingen. In der Region drohen bereits erste Klagen auf einen Betreuungsplatz. Diese Situation will die Dettinger Gemeindeverwaltung mit einer fünften Betreuungsgruppe für Kinder unter drei Jahren und der Schaffung von

110 000 Euro Personalkosten

Für die neue Betreuungsgruppe werden zwei neue, unbefristete Vollzeitstellen geschaffen sowie Hauswirtschaftskräfte auf Geringfügigkeitsbasis angestellt. Die zusätzlichen Personalkosten beziffern sich auf rund 110 000 Euro im Jahr.

Das Land trägt über 60 Prozent der Betriebskosten für die Kleinkinderbetreuung. Der Anspruch auf den Zuschuss für die fünfte Betreuungsgruppe kann erstmals im März 2019 gestellt werden. *kry*

zwei Vollzeitstellen verhindern. Der Beschluss im Gemeinderat erfolgte einstimmig. Allerdings sind der Standort und die Trägerschaft noch zu klären. Etwas Zeit bleibt den Verantwortlichen noch: Die neue Gruppe soll im September 2018 an den Start gehen.

Derzeit gibt es in Dettingen 40 Krippenbetreuungsplätze. 20 davon in der evangelischen Krippe „Regenbogenknirpse“. Die anderen 20 gibt es in der Krippe „Wirbelwind“. In den letzten Jahren stieg der Bedarf an Plätzen für Kinder unter drei Jahren enorm. Ursache dafür ist nicht zuletzt der Rechtsanspruch. Aber auch Veränderungen im gesellschaftlichen und beruflichen Umfeld der Familien brachten immer mehr Kinder in die Krippen. Bisher konnte die Gemeinde allen Familien einen Betreuungsplatz anbieten, doch hohe Geburtenzahlen und die steigende Nachfrage könnten es in Dettingen in wenigen Monaten eng werden lassen. Wie die Gemeindeverwaltung erklärte, sind beide Einrichtungen voll ausgelastet und für die Jahre 2018 und 2019 übersteigt die Zahl der Anmeldungen die der freien Plätze.

Eine fünfte Gruppe war schon für September 2017 geplant, diese hatten Verwaltung und Räte aber um ein Jahr geschoben, weil das Platzangebot in diesem Jahr noch ausreichte. Nun besteht Hand-



Im kommenden Jahr wird es allen Prognosen zufolge in den Dettinger Krippen eng. Eine fünfte Gruppe soll Abhilfe schaffen. *Foto: Thomas Krytzner*

lungsbedarf. Die neue Gruppe bietet ab September des kommenden Jahres zehn freie Plätze – zehn Plätze, die Raum brauchen. In den bestehenden Häusern Wirbelwind und Regenbogenknirpse kann jedoch keine weitere Gruppe untergebracht werden. Auch hier stellt der Gesetzgeber Forderungen.

Peter Beck (SPD) schlug in der Sitzung der Gemeinderäte einen Waldkindergarten vor.

„Für die Kinder über drei Jahre könnte man den Besuch eines Kindergartens im Wald durchaus umsetzen.“ Sein Vorstoß bekam von allen Seiten im Ratsrund Unterstützung. Bürgermeister Rainer Haußmann dazu: „Wir sollten für alles offen sein. Freie Träger sind willkommen.“ Mit den Kindern in die Natur zu ziehen, hätte mehrere Vorteile. Zum einen würde dringend benötigter Platz für die ge-

plante, fünfte Gruppe geschaffen, zum andern ist der Wald eine gesunde Alternative zu den jetzigen Einrichtungen.

Die Verwaltung ist jetzt gefordert, Standort und Trägerschaft für die fünfte Gruppe zu finden. Sofern die evangelische Kirchengemeinde einspringt, gibt es einen Vertrag über den Betrieb und die Förderung der weiteren Kleinkindgruppe.

Jugendliche empfangen ungarische Gäste

Austausch 15 Schüler aus Kalosca verbringen spannende Tage an der Teck. Kommuniziert wurde mit Händen und Füßen.

Kirchheim. 15 Schüler der neunten und zehnten Klassen des Kirchheimer Schlossgymnasiums – samt Eltern, Geschwistern und Freunden – sind im September aufs Höchste gefordert gewesen. Kommunikation mit Händen und Füßen stand eine Woche lang auf dem Programm: Es wurden 15 Austauschschüler aus der ungarischen Partnerstadt Kirchheims, Kalosca, erwartet. Pünktlich wurden sie auf dem Parkplatz des Schlossgymnasiums empfangen.

Kennengelernt hatten sich die Jugendlichen bereits im letzten Schuljahr, als einige Neuntklässler des Schlossgymnasiums gemeinsam mit ihren Begleitlehrern die Reise nach Ungarn antraten. Der Gegenbesuch musste bis jetzt warten. Allerdings kamen die Ungarn in Deutschland deutlich müder an, als dies bei den Deutschen letztes Jahr der Fall gewesen war – 13 Stunden Busfahrt, statt ein



Auf dem Hörnle feierten die Schüler gemeinsam ein Grillfest, das die Gasteltern mitorganisiert hatten. *Foto: privat*

schneller Flug, hinterließen deutliche Spuren.

Für Müdigkeit war jedoch kaum Zeit, denn am nächsten Tag ging es mit einem vielseitigen Programm los, das das Schlossgym-

nasium für die ungarischen Austauschpartner vorbereitet hatte: Die anfängliche Müdigkeit konnte man in der „Sprungbude“ buchstäblich wegspringen. Wer dann immer noch etwas träge war, wur-

de spätestens beim anschließenden Shopping-Trip in Stuttgart von bunten Schaufenstern und großen Menschenmengen geweckt. Weiter ging es mit einem süß-herben Schokoladen-Workshop bei „Ritter Sport“ in Waldenbuch und einem salzig-würzigen Grillfest am „Hörnle“, das die Gasteltern mitorganisiert hatten.

Das Wochenende verbrachten die Gastschüler in ihren Gastfamilien, wobei klar war, dass es typisch schwäbisch zugehen würde: Neben dem Besuch des Mercedes-Benz-Museums und des Cannstatter Wasens verbrachten viele Familien das Wochenende im Freizeitpark „Tripsdrill“ in Cleebronn.

Zu Beginn der zweiten Woche wurden die Gastschüler von Bürgermeister Stefan Wörner im Namen der Stadt Kirchheim im großen Sitzungssaal empfangen. Es folgte eine etwas andere Stadtführung: „Geschichten von oben“ mit anschließender Begehung des

Rathausturms. Wenn man schon einmal in Deutschland ist, darf irgendetwas mit Goethe auch nicht fehlen, dachten sich die deutschen Austauschpartner und organisierten einen Filmnachmittag, bei dem der Film „Fack ju Göthe 2“ gezeigt wurde. Ein Highlight war schließlich der Besuch des Freilichtmuseums Beuren, in dem die Gastschüler einen schwäbischen Kochworkshop besuchen und abschließend „schwarzen Brei und Flädlessupp“ stolz präsentieren konnten.

Bemerkenswert ist, wie die Schüler mit ihren Gastfamilien kommunizierten: Zwar lernen die meisten Schüler schon in der Grundschule die deutsche Sprache, für einige steht Deutsch als Fremdsprache aber erst ab der neunten Klasse auf dem Stundenplan. Dafür fand ein reger Austausch statt, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. *pm*

Ein Nachmittag für Senioren

Notzingen. Am Sonntag, 15. Oktober, findet in Notzingen ein Senioren-Nachmittag in der Gemeindehalle statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Mit dem Fest möchte die Gemeinde ihre Anerkennung gegenüber den Menschen zum Ausdruck bringen, die bereits viel für das Gemeinwesen geleistet haben. Geplant ist ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und interessanten Gesprächen.

Der Moderator Walter Bodmer, der in den vergangenen Jahrzehnten oft Gast beim Seniorennachmittag war, führt durch die Veranstaltung. Dabei sind auch verschiedene Künstler, wie San-

dra Schöne und Patrick Schwefel von „Vocal Affair“. Die beiden überzeugen seit fast zehn Jahren mit gefühlvollem Gesang und einer breit gefächerten Songauswahl. Thomas Schwarz, der schwäbische Kabarettist, präsentiert sein Programm „Buntes mit Schwarz“ und gastiert erstmals in Notzingen. Außerdem spielt die Gruppe „Night & Day“, die für die musikalische Umrahmung sorgt und gute Laune garantieren soll.

Im Bedarfsfall sind der Fahrdienst und der Notzinger Bürgerbus zur Stelle. *pm*



Ganzheitlich heilen

Ihre Berufung zum Beruf machen, wollte Elif Demeuricy. Jetzt hat sie in Ötlingen, Arberstraße 7, ihre eigene Heilpraktikerpraxis eröffnet. Weitere Infos zu Therapiemethoden gibt es unter der Telefonnummer 0 70 21/7 20 21 77. *pm/Foto: pr*

Altpapier Fliegergruppe sammelt

Dettingen. Die Fliegergruppe Dettingen führt am kommenden Samstag, 14. Oktober, in Dettingen und Nabern eine Altpapiersammlung durch. Die Sammelfahrzeuge sind ab 8.30 Uhr in beiden Orten unterwegs. Wer Altpapier übrig hat, sollte es bis dahin gebündelt oder in Kartons verpackt am Straßenrand bereitlegen.

Bei Fragen rund um die Aktion ist die Fliegergruppe Dettingen am Samstag unter der Telefonnummer 0 70 21/5 44 10 zu erreichen. *pm*

Leserbriefe

Ein Stadtteil ohne Nahversorgung?

Im Sanierungsgebiet „Dettinger Weg“ schließt Ende Dezember nun auch der letzte noch verbliebene Laden, der „Teckshop“, seine Pforten. Dann haben die circa 3 000 Bewohner keine Möglichkeit mehr, mal „schnell was einkaufen zu gehen“, ihre Post oder Pakete wegzuschicken oder noch geschwind den Lottozettel abzugeben. Auch hat es schlimme Folgen für viele Bewohner des benachbarten Altenwohnheimes, die nicht mehr in der Lage sind, mit dem Bus in die Stadt zu fahren.

Woher bekomme ich meine Bildzeitung am frühen Morgen? Woher die frische Brezel für mein Kind auf dem Weg zu Schule oder Kindergarten? Woher die Brötchen zum Frühstück, verbunden mit einem Plausch mit der Ladenbesitzerin oder dem Nachbarn? Auch die Kinder werden den „Tecki“, wie sie ihren Laden liebevoll nennen, sehr vermissen. Keine Süßis mehr vom letzten Taschengeld, kein kaltes Getränk, wenn man sich auf dem Spielplatz verausgabt hat und im Sommer kein Eis. Für viele junge Leute fällt dann ein beliebter Treffpunkt nach der Schule oder der Arbeit weg. Ihr „zweites Zuhause“.

Können wir nur hoffen, dass sich ein Nachfolger findet mit einem großen Herz für Alt und Jung. Denn was nützen uns sonst die ganzen Sanierungspläne mit Bürgerzentrum und -treffpunkt, wenn wir keinen Einkaufsladen mehr haben? Dieser Punkt sollte dringend von dem zuständigen Gremium bearbeitet werden, denn sonst wird es ziemlich traurig und öde im „Dettinger Weg“. Eine „Soziale Stadt“ ohne Nahversorgung geht gar nicht.

Alfred Markl, Kirchheim

Neues Vertrauen gegeben

Zum Leserbrief „So dumm kann Volk nicht sein“ vom 2. Oktober

Sehr verehrter Herr Nau, in Zeiten von „Fake-News“, vom „fröhlichen Jagen“ und dem Recht eines jeden, seine eigene Wahrheit ohne Rücksicht auf Verluste vor sich herzutragen, hat mich Ihr Leserbrief sehr berührt. Sie sind ein Zeitzeuge, dessen Stimme zu hören war. Mit Ihren Worten haben Sie mir neues Vertrauen gegeben, an das zu glauben, was einen Menschen mitunter leiten sollte – der GMV – (der gesunde Menschenverstand)! Heute haben wir Sie gehört. Vielen Dank, dass Sie das mit uns geteilt haben.

Stephanie Tiefenthäler, Weilheim

Die Redaktion des Teckboten nimmt eine sachliche Leserzuschrift, die sich auf eine Veröffentlichung in unserer Zeitung bezieht, gerne entgegen. Sie übernimmt dafür aber nur die presserechtliche Verantwortung und behält sich in jedem Fall Kürzungen vor. Leider können handschriftliche Manuskripte nicht berücksichtigt werden.

Küsten, Kirchen, Kathedralen

Kirchheim. Am morgigen Donnerstag, 12. Oktober, lädt der Seniorenkreis der Christus- und Auferstehungskirche um 14.30 Uhr alle Interessierten in die Auferstehungskirche in Kirchheim ein. Charlotte Gerwig berichtet mit ihren Bildern von der vielfältigen, abwechslungsreichen Landschaft der Normandie. An der Christuskirche gibt es ab 14.10 Uhr einen Abholdienst.

Kinderkleider kaufen

Ebersbach. Am Samstag, 14. Oktober, findet in der Turnhalle Roßwälden, von 13 bis 15 Uhr, ein Kinderkleiderbasar statt. Schwangere werden bereits um 12.30 Uhr eingelassen.